

Mitten im Krieg, am 21. März 1940 erblickt der kleine Johannes das Licht der Welt. Nach der Schule erlernt er im Druckereigewerbe den professionellen Umgang mit Büchern. Folglich beginnt er in einer Buchhandlung sein Berufsleben. Mit 23 Jahren, am 7. Jänner 1964 wird er bei e.v. KÖML Tegetthoff als Fux recipiert. Vom ersten Moment an faszinierten ihn die monarchistische Idee und die gelebte Liebe zu unserer Heimat Österreich. So reift in ihm der Entschluß, alles seinem Heimatland zu geben und er wird, trotz körperlicher Probleme, Berufssoldat. Auch macht er im zweiten Bildungsweg die (Voll)Matura. Seine ganze Militärlaufbahn diente er in der ABC-Abwehrschule in der Wilhelmskaserne. Ein Pflichttermin jedes MKV'ers nach der Angelobung war der Besuch bei Austriacus, dort gab es zur Stärkung nach abgelegtem Fahneid Cognac im Zahnputzbecher. Durch seine unbekümmerte Offenheit mußte er sogar einmal zum Rapport bei Kbr Lucullus, dem Leiter der Kaserne. Es wäre nicht Austriacus gewesen, hätte er sich bei dieser Gelegenheit zugeknöpft präsentiert. Wiewohl er hervorragend Briefe schrieb, ein angenehmer, geistreicher Gesprächspartner war so konnte man mit ihm weder telefonisch noch brieflich in Kontakt treten. Lediglich am Dienstag abend (außer in der Fastenzeit) hielt er Hof in seinem Stammwirthaus. Seine Freizeit und sein Geld flossen in die genealogische Forschung, Unmengen von teilweise unbearbeitetem Material ließ er uns zurück. Es ward ihm nicht geschenkt, seinen keuschen Traum einer echt katholischen Familie mit Frau und Kindern zu verwirklichen.

Wer war Bbr Austriacus? Für mich der Inbegriff des katholischen, kaisertreuen Couleurstudenten, uns allen ein wahrer Freund und Bruder, schrullig und liebenswert, Damen gegenüber immer zutiefst höflich, – die Lücke die durch seinen Tod am 24. Feber 2014 entstand kann wahrlich nicht geschlossen werden.

Fiducit mein toter Bruder!

Hagen, TEW Ph x